

# Helfer vor Ort nicht optimal aber gut gerüstet

## DRK beschafft den ehrenamtlichen Rettern Notfallrucksäcke / Nächstes Ziel: Defibrillatoren

Von Kristin Börner

**Nagold.** Die »Helfer vor Ort« sind nunmehr seit neun Jahren eine feste Instanz im Rettungswesen des DRK-Ortsverbands Nagold/Wildberg. Nach langjähriger Spendensammlung konnte mit der Beschaffung neuer Notfallrucksäcke jetzt ein wichtiger Schritt in der Gewährleistung lebensrettender Sofortmaßnahmen gegangen werden.

Größtenteils durch Spenden wurden die Notfallrucksäcke finanziert, für welche über Jahre hinweg gespart wurde. Zwar habe es schon seit 2001, als das System der Helfer vor Ort (HvO) eingeführt wurde, solche Rucksäcke gegeben,

diese wurden jedoch selbst bestückt und gestalteten sich unübersichtlich. »Unsere Helfer vor Ort stellen mittlerweile einen wichtigen Teil der Rettungskette dar«, erklärt Jürgen Bock, Bereitschaftsleiter und selbst ein HvO. Binnen zwei bis drei Minuten können diese von zu Hause am Einsatzort eintreffen und somit die wichtige Erstversorgung übernehmen, bis der Rettungsdienst vor Ort ist.

Den ehrenamtlichen Helfern konnte nun mit den Notfallrucksäcken ein professionelles Werkzeug an die Hand gegeben werden, um ihre Arbeit zu erleichtern. Vor allem der modulare Aufbau erweist sich als äußerst hilf-

reich, da jegliche benötigten Materialien mit einem Griff einsetzbar sind und somit schnell und effizient gearbeitet werden kann. Neben der Standardausrüstung wie Verbands- und Schienungsmaterial, Pflaster und Blutdruckmessgeräten sind wichtige Teile für den Kampf gegen den Herztod dazu gekommen. So ist nun jeder der sechs HvOs mit einer Sauerstoffflasche und einem Beatmungsbeutel ausgestattet, um bei Patienten mit Atemnot eine bestmögliche Sauerstoffversorgung gewährleisten zu können.

Der Herztod ist in Deutschland die Todesursache Nummer eins. Deswegen ist gerade

eine ausreichende Ausrüstung in diesem Bereich von äußerster Wichtigkeit.

»Mit den neuen Notfallrucksäcken haben wir einen wichtigen Teilschritt im Kampf gegen den Herztod erreichen können«, stellt Naciye Arslanoglu, Vorsitzende des Ortsverbandes, zufrieden fest. Dennoch könne in dieser Richtung noch mehr unternommen werden. So ist es der Wunsch, die HvOs, welche im gesamten Bereitschaftsgebiet und noch darüber hinaus stationiert sind, zeitnah mit Frühdefibrillatoren auszustatten. Doch nicht nur im Sanitätsdienst seien diese Geräte, welche die einzig wirksame Behandlung des Kammerflimmerns ermöglichen, von enormen Vorteil. Die öffentlichen Hallen der Stadt Wildberg sind schon seit geraumer Zeit mit solchen Defis ausgestattet und stellen damit einen Vorreiter dar. Regelmäßig finden Schulungen der Gruppenleiter und der Feuerwehreinsatzkräfte statt.

Doch bis die HvOs mit Frühdefibrillatoren ausgestattet werden können, müssen wiederum Spenden gesammelt werden. Denn mit rund 1000 Euro pro Stück sind diese doppelt so teuer wie ein Notfallrucksack. Die Realisierung dieser Anschaffung stellt beim DRK Nagold/Wildberg den nächsten Schritt im Kampf gegen den Herztod dar.



Das DRK-System der »Helfer vor Ort« hat sich bewährt. Mit den Notfallrucksäcken sind sie nun auch einheitlich gerüstet. Foto: Börner